

KULTUR! GESTALTEN! FACHTAG FÜR KOMMUNALPOLITIK 2019

16. November 2019 in Münster

Mitwirkende



Stefan Althaus

ist Diplom-Geograph. Er studierte Geographie, Ethnologie und Politikwissenschaft. 1999-2010 folgten ein wissenschaftliches Volontariat und die Mitarbeit in der Geographischen Kommission für Westfalen. Seit 2010 ist er Mitarbeiter in der LWL-Kulturabteilung. Hier sind seine Schwerpunkte: Beratung und Koordination der LWL-Kultureinrichtungen in Fragen digitaler Präsenz und digitale Strategien für Kultureinrichtungen.



Christiane Bröckling

ist Diplom-Pädagogin. Sie studierte in Dortmund und Köln und war Referentin in der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung sowie in der Jugend- und Familienhilfe. Darüber hinaus war sie IT-Managerin Neue Medien und seit 2001 Wissenschaftliche Referentin der Medienberatung NRW und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung, wo sie ab 2005 die Förderung von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen begleitete. Seit 2015 ist Christiane Bröckling Geschäftsführerin von Bildungspartner NRW.



Karl Dittmar

(67) war stellvertretender Landrat und ist Vorsitzender des Finanz- und Personalausschusses. Er ist im Aufsichtsrat der Landestheater Detmold GmbH und im Vorstand des Trägervereins der Nordwestdeutschen Philharmonie sowie in der Gesellschafterversammlung der Lippischer Rundfunk GmbH & Co KG. Beim LWL ist er kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und stellvertretender Vorsitzender des Kulturausschusses sowie Mitglied im Landschaftsausschuss. Er ist Vorsitzender des Kuratoriums der LWL-Kulturstiftung sowie Mitglied weiterer Stiftungen im Bereich des LWL.



Jana Duda

studierte Fotografie und Medientheorie und promovierte in Kunstwissenschaft. Sie war Junior-Kuratorin der Deichtorhallen Hamburg/ Haus der Photographie (2009/2010) und der Fotografischen Sammlung der Berlinischen Galerie (2010-2012). Jana Duda war Pressesprecherin der Skulptur Projekte Münster 2017 (2016/2017). Seit Januar 2019 ist sie Leiterin des Kulturbüros OWL.



Dr. Yasmine Freigang

ist promovierte Archäologin und Kulturmanagerin. Sie arbeitete zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier und für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, wodurch sie ihren Arbeitsschwerpunkt an die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit verlagerte. Seit dem Jahr 2000 ist sie beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL); zunächst war sie Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LWL-Archäologie für Westfalen, seit 2010 leitet sie „Kultur in Westfalen“, das in der LWL-Kulturabteilung angesiedelt ist.



Dieter Gebhard

Der ehemalige Studiendirektor ist verheiratet, hat vier Kinder und ist seit 1975 in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen kommunalpolitisch aktiv. Seit 1984 ist er Mitglied und seit Januar 2010 Präsident des Westfalenparlaments. Vorsitzender des LWL-Kulturausschusses ist er seit 1999.



Andrea Hankeln

leitet das Referat „Regionale Kulturpolitik, Dritte Orte, Kultursekretariate“ im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. In ihren Aufgabenbereich fällt auch die Begleitung und Förderung von „Kultur in Westfalen“ sowie die Erstellung des Kulturförderplans. Von 2011 bis 2015 leitete sie das Referat „Bürgerschaftliches Engagement, Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen, Bundesfreiwilligendienst“ im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



Heike Herold

ist Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e. V. Seit über 20 Jahren ist sie im Kulturbetrieb tätig, seit zwölf Jahren mit Schwerpunkt in der Kulturförderung. Ihr Hintergrund ist unter anderem ein kulturwissenschaftliches Studium an der Universität Hildesheim. Als Leiterin des Kulturbüros im Landesprogramm Regionale Kulturpolitik in OWL, danach beim LWL als Referatsleiterin für Kulturförderung/ Kulturpartnerschaften, jetzt bei der Soziokultur NRW unterstützt sie Künstler*innen, Initiativen und Institutionen in ihren Projekten und Programmen kulturpolitisch und konzeptionell.



Dr. Michael Huyer

studierte Kunstgeschichte in Mainz und Berlin. Er promovierte 2000 über die Stralsunder Nikolaikirche. 2000/2001 war er wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz. Dem folgte ein Volontariat beim Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, bis 2010 war er dort angestellt als Autor von Denkmaltopographien. Daneben stellte er bauhistorische Untersuchungen an. 2005-2010 hatte er einen Lehrauftrag für Architekturgeschichte und Denkmalpflege an der Universität Mainz. Seit 2010 ist Dr. Huyer Leiter des Referats Inventarisierung und Bauforschung der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Er ist Mitglied in den VdL-AG Inventarisierung sowie Historische Bauforschung. Er veröffentlichte Publikationen zu bauhistorischen Themen und zu Aspekten der Denkmalpflege.



Sabine Kuhfuss

studierte in Bielefeld Diplom-Pädagogik und Soziologie sowie Kulturmanagement an der Leibniz-Universität Hannover. 2004-2018 war sie Assistentin der Teamleitung der Kulturabteilung der Stadt Detmold. 2010 bis 2018 war sie Co-Festivalleiterin des Festivals für darstellende Kunst im öffentlichen Raum BILDSTÖRUNG. Seit 2019 ist Sabine Kuhfuss fachlich-künstlerische Leitung des KulturTeams der Stadt Detmold und künstlerische Leiterin des Festivals BILDSTÖRUNG. Sie ist Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Theater im öffentlichen Raum e. V.



Andreas Liebold

ist Moderator, Medientrainer und Autor aus Bielefeld. Seit 1993 moderiert er Live-Veranstaltungen wie Fachtagungen, Podiumsdiskussionen oder Kulturveranstaltungen und Galas. Er war und ist auch als Radiomoderator für WDR, Radio Bielefeld, ffn, Fritz aktiv.



Matthias Löb

geb. 1964, Jurastudium in Münster. 1996 Eintritt in den Dienst des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) mit Tätigkeiten in der Personalabteilung, im Krankenhausdezernat sowie in der LWL-Kulturabteilung. Ab 2007 als Beigeordneter zuständig zunächst für Bauen und die Kommunalen Versorgungskassen, ab 2010 als Erster Landesrat für Finanzen und Personal. Seit 1. Juli 2014 Direktor des LWL.



Dr. Holger Mertens

Holger Mertens, geboren 1965, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Klassische Archäologie in Köln und Münster. Nach der Promotion folgten Tätigkeiten in der Stadtarchäologie Duisburg sowie beim Stadtkonservator in Köln und schließlich 1997 eine Anstellung beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. 2010 folgte der Wechsel an das Denkmalpflegeamt des LWL, wo er die Leitung des Referates „Praktische Denkmalpflege“ übernahm. Im Februar des Jahres 2016 wurde er zum Landeskonservator ernannt.



Horst Müller-Baß

geboren 1962, ist Diplom-Verwaltungswirt, M. A. (Europäisches Verwaltungsmanagement). Seit 2009 ist er Beigeordneter der Stadt Lünen (Bildung, Kultur, Sport, Europa, Jugend und Soziales). 1998-2002 war er Leiter des Schulverwaltungsamtes der Stadt Hanau, 2003-2009 Leiter des Amtes für Kultur und Sport des Main-Kinzig-Kreises. Horst Müller-Baß ist Gründungsmitglied der Kulturregion FrankfurtRheinMain gGmbH.



Antje Nöhren

studierte Kunstgeschichte und Kunst/ Kunstpädagogik an der Universität Osnabrück. Studienbegleitend sammelte sie Berufserfahrung in der kuratorischen sowie kulturpädagogischen Praxis, unter anderem am Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück, im Rahmen des European Media Art Festivals und der skulptur projekte münster. Ihre Tätigkeit im Marta Herford führten sie als kuratorische Assistenz des Gründungsdirektors Jan Hoet für ein Ausstellungsprojekt nach Stuttgart. In Ostwestfalen-Lippe baute Antje Nöhren das Projekt KulturScouts OWL auf. Sie übernahm 2012 die Leitung des Kulturbüros bei der OstWestfalenLippe GmbH und koordinierte die Umsetzung des Landesförderprogramms Regionale Kulturpolitik. Seit 2019 ist Antje Nöhren Geschäftsführerin des Kultursekretariats NRW in Gütersloh.



Harald Redmer

ist Geschäftsführer des NRW Landesbüros Freie Darstellende Künste sowie im Vorstand des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören das Förderwesen, die Kulturelle Bildung und Qualifizierungsprogramme für die Freie Szene. Sein besonderes Interesse gilt künstlerischen Arbeits- und Forschungsformaten, die nicht unmittelbar auf fertige Produktionen ausgerichtet sind.



Rainer Riemenschneider

1962 geboren, ist stellvertretender Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Kreises Minden-Lübbecke. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören neben der Kultur auch die Themen Kreisentwicklung (u. a. Breitbandausbau), ÖPNV, ländliche Entwicklung und Sport. Er ist Dipl.-Ing. Regionalplaner, war an der Universität Hannover sowie freiberuflich in der Dorf- und Regionalplanung tätig und ist seit 1995 beim Kreis Minden-Lübbecke beschäftigt.



Prof. Dr. Michael Rind

geboren 1959, studierte Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Volkskunde in Münster. Nach der Promotion war er Leiter der Kreisarchäologie in Kelheim (Bayern) und Lehrbeauftragter in Regensburg und Bamberg. Nach der Habilitation folgten Lehrtätigkeiten in Innsbruck und Wien. Seit 2009 ist er Direktor der LWL-Archäologie in Münster.



Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger

geboren 1962 in Münster, studierte Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Geologie/ Paläontologie in Köln und Münster und promovierte 2004. Sie nahm an Ausgrabungsprojekten im In- und Ausland teil, darunter mehrmonatige Kampagnen in Israel und Namibia. Sie konzeptionierte und entwickelte das LWL-Museum für Archäologie in Herne und war dessen Gründungsdirektorin. Seit 2008 ist Rüschoff-Parzinger Landesrätin für Kultur beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Dort leitet sie das LWL-Kulturdezernat mit 18 Museen, zwei Besucherzentren, sechs wissenschaftlichen Kommissionen zur landeskundlichen Forschung sowie spezifischen Kulturdiensten. Sie ist im Vorsitz bzw. im Vorstand verschiedener Stiftungen und Vereine, unter anderem der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, der Stiftung Kloster Dalheim und der Stiftung Preußen in Westfalen.



Claudia Scherb

studierte Neuere Deutsche Literatur, Französische Philologie und Theaterwissenschaft in Köln und München (M. A.). Sie war freie Mitarbeiterin für die Süddeutsche Zeitung, Dramaturgie-Mitarbeiterin und Regie-Assistenz am Rheinischen Landestheater Neuss (u. a. in Tel Aviv), später war Claudia Scherb Dramaturgin für das 10. Theatertreffen NRW. Sie war tätig für die Öffentlichkeitsarbeit bei den Wuppertaler Bühnen und konzipierte zeitgleich das Theaterprogramm für eine Kleinstadt. Ab 1994 war sie Dramaturgin für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im neu gegründeten Büro der Landestheater NRW. Seit 2002 ist sie beim kommunalen Eigenbetrieb KulturStadtLev/FORUM Leverkusen als Dramaturgin für das Gastspielprogramm in den Sparten Musiktheater, zeitgenössischer Tanz, Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater verantwortlich. 2011 wurde sie mit dem ASSITEJ-Veranstalterpreis in Berlin ausgezeichnet. Foto: O-Ton



Dr. Birgit Schneider-Bönninger

geboren 1963 in Kamen, studierte Geschichte und Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und promovierte zu einem kommunalwissenschaftlichen Thema. Nach dem Referendariat gestaltete sie 14 Jahre lang städtische Kulturarbeit in Wolfsburg. 2014-2019 leitete sie das Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart und prägte die Marke „Zukunftslabor Kultur“. Seit März 2018 ist sie Sport- und Kulturdezernentin der Bundesstadt Bonn.



Frauke Schnell

geboren 1966, studierte Psychologie, Germanistik und Kommunikationswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Neben der anschließenden Berufstätigkeit in der Bildungsberatung war sie aktives Mitglied des internationalen Frauenkabarets „Die Bodenkosmetikerinnen“. Im Jahr 2000 wechselte sie in eine Kultur- und Projektberatung GmbH mit Tätigkeitsfeldern im Schnittpunkt von Kultur, Stadtentwicklung und Stadtmarketing. Seit 2008 leitet sie das Kulturamt der Stadt Münster.



Brigitte Schorn

ist Sozial- und Kulturpädagogin. Sie leitet die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind: Kulturelle Bildung in Jugendarbeit und Schule, Wirkungen kultureller Bildung, Prozessbegleitung bei der Entwicklung kommunaler Gesamtkonzepte, Lokale/ regionale Vernetzung und Kooperation der Bereiche Bildung, Jugend und Kultur, Projekt- und Netzwerkkoordination.



Manuela Schürmann

1978 im westfälischen Hamm geboren, studierte Geschichte, Politik- und Medienwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie an der University of California, Davis. Nach einem PR-Volontariat am Tanzhaus NRW in Düsseldorf arbeitete sie ab 2008 am Düsseldorfer Schauspielhaus, zunächst als Assistentin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, später als Pressesprecherin. Seit 2012 leitet sie das Büro für Öffentlichkeitsarbeit der vier Landestheater NRW (Burghofbühne Dinslaken, Landestheater Detmold, Rheinisches Landestheater Neuss, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel).

Foto: Marco-Piecuch



Andre Sebastian

ist Leiter des Kulturbüros beim Münsterland e. V., einer der stärksten Regionalmanagement-Organisationen Deutschlands. Unter dem Titel „Vernetzen. Koordinieren. Fördern“ verantwortet er die Umsetzung des Landesförderprogramms Regionale Kulturpolitik. Seit 2017 ist er zudem Projektleiter und Mitinitiator des grenzüberschreitenden Kunst- und Kulturprojektes taN-Dem.



Christian Steinmeier

studierte bis 2008 Architektur und Städtebau an der Technischen Universität Dortmund. Im Anschluss war er mehrere Jahre in einem Architekturbüro mit Schwerpunkt Denkmalpflege tätig. Nach einem Volontariat am Landesdenkmalamt Berlin ist er seit 2012 als wissenschaftlicher Referent der praktischen Denkmalpflege für die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen tätig. Hier ist er unter anderem mit der Querschnittsaufgabe „Orgeldenkmalpflege“ betraut.



Gisbert Strotrees

geboren 1960, studierte Geschichtswissenschaft, Germanistik und Pädagogik in Münster und Bielefeld. Seit 1988 ist er Redakteur beim Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben in Münster für die Themenfelder Kultur, Freizeit, Agrar- und Landesgeschichte, seit 2001 ist er Mitglied der Volkskundlichen Kommission für Westfalen und seit 2003 Lehrbeauftragter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Zahlreiche Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen zur Regionalgeschichte Nordwestdeutschlands bzw. Westfalens, insbesondere der Landwirtschaft, der ländlichen Gesellschaft und der ländlichen Baukultur in Geschichte und Gegenwart.



Wendela-Beate Vilhjalmsson

ist seit 1973 Wahlmünsteranerin.

Bis 2007 war sie Lehrerin an einer kaufmännischen Berufsschule. Frau Vilhjalmsson engagiert sich als Mitglied in vielen münsterischen Vereinen u. a. zur Förderung der Städtepartnerschaften und der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Seit 1989 ist sie Mitglied in der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster, seit 2004 Bürgermeisterin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Kulturpolitik (1999 – 2014 Vorsitzende des Kulturausschusses) und das Stadtmarketing (seit 2014 Vorsitzende Betriebsausschuss Münster Marketing).